

Das kein mensche mag behalten werde er behalt den  
die gebot gottes. Wan der her spricht Wiltu in das  
ewige leben gan so behalt die gebot: So hastu ge-  
lebet in hochffart: Gytzigliche. In vnkeuscheit. Sraf-  
heyt. In zorn In has vnd tragheit. Vnd hast doch  
wol horen predigē das der mensch vmb ein todsund  
vordammet wirt Vber das hast du die sechs werck  
der barmhertzigkeit nit erfullet die doch der her vor  
aus ersuchet an dem iungste tage als er selber bezeu-  
get sprechende tzu den tzu der lincken hand gehet hin  
in das ewige feuer Wan mich hat gehungert vnd ir  
habet mir nit tzu essen geben Mich hat gedurst vnd  
ir hat mich nicht getrenckt: des gleichen in den ande-  
ren wercken. Darumb spricht sant Jacob der wirt  
geurteylt on barmhertzigkeit der vnarmhertzig vf  
dem ertreich gewesen ist Du siest ouch. wie vil men-  
schen tag vnd nacht in dem gesetz gotes aller fleissig-  
lichsten erbeitten: die doch yn keinen weg ir eygen-  
heyl nit geturffe gewissiglich gedencke. Wan keiner  
weyß ob er des gotes has. oder liebe wurdig sey. Dar-  
vmb ist dir keine hoffnung heyles behaltens Durch  
solichs vnd des gleychen sirt der boße sind den me-  
schen in vortzweiflung die vber alle boße ding tzu  
fliehen ist. Wan sie letzet die barmhertzigkeit gotes  
die vns allein behalten ist: nach getzeugnuß des pro-  
pheten. Wir warten der barmhertzigkeit. on die  
wir vorloren sind Vnd sant Augustin spricht. ein ieg-  
lich mensch in sunden gesetzet vortzeifelt er in waren  
ablaß. so vorleuset er gruntlich die barmhertzigkeit  
Wan kein ding ertzornet got so ser als vortzwei-  
felung  
Hiernach folget wid die vorschüg v vortzweiflung